Tractoria (deu)

Tractoria: Berechtigungsschreiben zur Nutzung öffentlicher Mittel auf Reisen (Traktierbrief).

In der Kaiserzeit berechtigten zunächst als *diplomata* bezeichnete Traktierbriefe ihre Träger zur Nutzung des öffentlichen Transportwesens (*cursus publicus*. Im 4. Jahrhundert etablierten sich für diese Berechtigungsscheine die Bezeichnungen *evectio* und, synonym dazu, *tractoria*. Zunächst ausschließlich durch den Kaiser ausgestellt und mit dessen Namen, Siegel und Unterschrift versehen, hielten diese Briefe den Namen des Berechtigten fest, seine Reiseroute, die Reisedauer sowie die Berechtigung sich in den Stationen des *cursus publicus* (*mutationes* oder *mansiones*) mit genau bestimmten Tieren, Wagen und Futtermitteln zu versorgen. Im Frankenreich entwickelte sich die *tractoria* zu einem allgemein gehaltenen, an alle Amtsträger adressierten Dokument in Urkundenform, welches dem Träger auf genau umrissene Weise Recht auf Transport und Unterhalt gewährte. Darüber hinaus finden sich nun auch als *tractoriae* bezeichnete zollbefreiende Geleitbriefe. Mitte des 9. Jahrhunderts scheinen die *tractoriae* außer Gebrauch gekommen zu sein.

HL

---

[1] Zum antiken *cursus publicus* vgl. den Überblick von A. Kolb, Transport and communication, S. 95-98.
[2] Neben dem Berechtigungsschreiben findet sich *tractoria* auch als Bezeichnung für die Einladung zu Bischofsversammlungen. Vgl. A. J. Stoclet, Immunes, S. 55f.; A. Kolb, Transport und Nachrichtentransfer, S. 110.
[3] Vgl. zum antiken Traktierbrief A. Kolb, Transport und Nachrichtentransfer, insb. S. 109-122. Entgegen der Ansicht der älteren Forschung, die *tractoria* habe sich von der *evectio* dadurch unterschieden, dass in ihr auch die Berechtigung zur Unterkunftnahme und Nahrungsmittelversorgung enthalten gewesen sei (vgl. etwa F.-L. Ganshof, La tractoria, S. 71), scheinen *evectio* und *tractoria* vollkommen synonym verwendet worden zu sein. Unterkunft und Versorgung standen jedem öffentlichen Amtsträger auf Reisen auch ohne ausdrückliche Erwähnung zu. Nach L. Lemcke, Evectiones, unterschieden sich *evectio* und *tractoria* hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Transportmittel.
[4] Vgl. dazu F.-L. Ganshof, La tractoria, S. 82; P. Classen, Kaiserreskript, S. 49-52 und 145-147. Aus merowingischer Zeit sind lediglich zwei *tractoriae* erhalten: Marculf I,11 und DMerov 171.
[5] Vgl. dazu F.-L. Ganshof, La tractoria, S. 87f. mit Verweis auf DKdGr 88 (=ChLA 621) und DDLF 40, 41 sowie P. Classen, Kaiserreskript, S. 147f. und A. J. Stoclet, Immunes, S. 55-65. *Tractoriae* als Berechtigungsschreiben finden sich in Formulae Imperiales 7 sowie einer Reihe von Kapitularien. F.-L. Ganshof, La tractoria, S. 88-90.
[6] F.-L. Ganshof, La tractoria, S. 90f.

Lößlein, Horst, "Tractoria", in: Formulae-Litterae-Chartae. Neuedition der frühmittelalterlichen Formulae, Hamburg (2021-12-09)
URL: https://werkstatt.formulae.uni-hamburg.de/texts/urn:cts:formulae:elexicon.tractoria.deu001/passage/1
Heruntergeladen: 2024-05-04